

Name: _____

1 Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. **WÖRTER**

- a einen Link a n k i c k e n
 b mit der Tastatur einen Text ti _____
 c im Internet zu einem Thema r _____ ch _____ ch _____ e _____
 d den Kollegen eine E-Mail we _____ le _____
 e E-Mails ch _____ c _____
 f eine App her _____ l _____
 g bis 17 Uhr im Hotel e _____ ch _____ c _____
 h einen QR-Code sc _____
 i Fotos h _____ l _____
 j Geld üb _____ w _____
 k ein neues Programm auf dem Computer i _____ st _____
 l einen leeren Akku a _____ l _____

____ / 11

2 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.chatten • liken • surfen • posten • Community • Plattformen • ~~Suchmaschinen~~ • Resultat**Die Anfänge von Internet und Social Media**Ungefähr seit 1990 kann man mit Suchmaschinen (a)

im Internet _____ (b) und nach

Informationen suchen. Als _____ (c)

bekommt man eine lange Liste mit Links zu einem Thema.

1997 gründet der Amerikaner Andrew Weinreich eine der
ersten Social-Media-_____ (d).

Am Anfang nutzen sie vor allem junge Menschen.

Sie _____ (e) ihre neuen Fotos, besuchen die

Profile von Freunden, _____ (f) mit ihnen und _____ (g)

interessante Beiträge von anderen Mitgliedern aus der _____ (h). Heute nutzen
auch ältere Menschen die sozialen Netzwerke.

____ / 7

3 Was passt? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Sätze.

GRAMMATIK

Unser Smartphone ist immer dabei

Smartphones sind praktisch, ☒ deshalb ☐ trotzdem nutzen wir sie so häufig (Wir nutzen sie so häufig.) (a). Mit den kleinen Taschencomputern kann man fast alles bequem online erledigen.



Aber Smartphones nerven auch, ☐ deshalb ☐ trotzdem _____ (Wir schalten sie fast nie aus.) (b). Ständig bekommen wir Nachrichten, ☐ deshalb ☐ trotzdem _____

(Wir können uns nicht gut auf unsere Arbeit konzentrieren.) (c). Unsere Freunde warten auf unsere Kommentare auf den Social-Media-Plattformen, ☐ deshalb ☐ trotzdem _____ (Wir sollten

nicht immer sofort reagieren.) (d). Viele Nachrichten sind eigentlich nicht so wichtig ☐ deshalb ☐ trotzdem _____ (Wir lesen sie sofort.) (e). Wir nehmen das Smartphone sogar mit ins Schlafzimmer. Aber das blaue Licht ist nicht gut für den Schlaf, ☐ deshalb ☐ trotzdem _____

(Man sollte das Smartphone mindestens 30 Minuten vor dem Schlafengehen ausschalten.) (f). Dann kann man besser einschlafen.

___ / 10

4 Ergänzen Sie das Gespräch.

KOMMUNIKATION

- Ich schaue öfter a ___ 50-m ___ p ___ Tag (a) aufs Handy. I ___ w ___ (b) ich eine Nachricht bekomme, antworte ich sofort. E ___ k ___ a ___ v ___, dass (c) ich in der Nacht aufs Handy schaue. Ist das schon eine Sucht?



- Ich weiß nicht. Aber i ___ w ___ sa ___, dass (d) das fast jeder so macht. I ___ sch ___, dass (e) ich das Handy auch z ___ 30- u ___ 60-m ___ (f) in die Hand nehme. Ich bin viel in den sozialen Netzwerken aktiv. B ___ (g) fünf Stunden jeden Tag. Das Handy ausschalten? D ___ k ___ eigentlich n ___ v ___ (h). Aber das finde ich nicht so schlimm.

___ / 8

___ / 36

☹ 0-17 ☹ 18-28 ☺ 29-36

Feedback und Tipps: _____